

Protokoll zur BGA-Sitzung - 18.11.2025 - 18:00 Uhr – ASB-Mehrgenerationenhaus

Anwesend: Waltraud Eckert-König, Benno König, Ilona Bubeck, Claudia Fischer, Torsten Sandersfeld, Ulf Hoffmeyer-Zlotnik, Marius Miethig, Marlies Wutta, Dana Manthey (für Antrag A-008-26), Günter Chodzinski, Herr Rülke (für Antrag A-001-26), Herr Lagraff und Frau Friesicke (für Antrag A-002-26), Frau Oberling (für Antrag A-003-26), Silvia Schaak (für Antrag A-006-26 und A-007-26), Stefan Settels (Moderation + Protokoll)

Entschuldigt: Johannes Günther, Alexandra Schaub, Frederik Luszpinski, Julia Böhmer, Karin Klemme, Hendrikje Arzt

TOP 1: Begrüßung

Stefan Settels begrüßt alle Anwesenden. Die Beschlussfähigkeit ist nicht gegeben.

TOP 2: Letztes Protokoll vom 16.09.2025

Es gibt keine Beanstandungen.

TOP 3: Stand Finanzen 2025

Stand 11.11.25

	Jahresbudget	Verwaltungs- pauschale	bewilligt	Rest	beantragt
Aktionsfonds	51.000,-€ 32,78%		49.121,-€	1.879,-€	
Jugendfonds	20.000,-€ 12,86%		15.759,50€	4.240,50€	
Öffentlichkeitsfonds	10.000,-€ 6,42%		6.601,98€	3.398,02€	
KuF-Kosten	74.556,-€ 47,92%	Jeweils inkl. Verwaltungs- pauschale	74.556,-€	0,-€	
Gesamt	155.556,-€		146.038,48€	9.517,52€	

Weiterhin der Hinweis für 2026, dass bis zu 15.000,-€ weniger für den praktischen Einsatz zur Verfügung stehen werden, da dieser Maximal-Betrag für die Vergabe einer externen „Situations- und Ressourcenanalyse“ (SuRA) einzuplanen ist (laut Vorgabe).

Für das Jahr 2026 stehen ca. 48.000,-€ im Aktionsfonds zur Verfügung, ca. 13.000,-€ im Jugendfonds und ca. 20.000,-€ + „X“ für den Öffentlichkeitsfonds (Die Kosten für die SuRA werden hier abgerechnet).

Zur Kompensation soll geschaut werden, ob nicht 10% Einsparungen bei kommenden Projekten verhandelt werden können, um handlungsfähig zu bleiben und weitere Projekte im nächsten Förderjahr unterstützen zu können.

Insgesamt wird strenger darauf geachtet, dass 10%+ als Eigenanteil der Projektnehmer:innen im Förderantrag geltend gemacht werden.

Förderanträge für 2026, die angekündigt, aber noch nicht final eingegangen sind:

Herr Knöfel vermeldete (im letzten BGA) die Planung eines Projektes - unter dem Titel „Demokratietage“ - des Saftladens für 2026 an, wofür es einen Förderantrag in ungefährer Höhe von ca. 9.000,-€ geben soll.

Die Willkommensinitiative wird wieder einen Förderantrag (evt. fünfstellig) stellen.

Förderanträge für 2026, die vorliegen, noch nicht finalisiert sind und zumindest vorgestellt werden sollen:

Über den ASB (Unterschrift steht aus – am 19.11.25 erfolgt) – A-009-26 „Die Möllner Briefe“ – Filmvorführung im Kino Ala mit Gespräch unter Teilnahme eines Überlebenden und der Regisseurin über 1.100,-€ (1.700,-€ insgesamt)

Das Regenbogencafe hat einen ersten Antrag geschickt – A-010-26 über 2.900,-€ - der Eigenanteil fehlt noch.

- Übersicht:

A-001-26 – Gedenken an Gertrud Kolmar – (3.650,-€ insgesamt) – 650,-€ über die Pfd

A-002-26 – Dartautomat – (2.790,-€ insgesamt) – Vollfinanzierung

A-003-26 – Konzert: Wir gehen nach Theresienstadt – (3.300,-€ insgesamt) – 1.700,-€ über die Pfd

A-004-26 – Streetfootball-Turnier – (5.800,-€ insgesamt) – 3.000,-€ über die Pfd

A-005-26 – Stadtevent – (18.300,-€ insgesamt) – 6.950,-€ über die Pfd

A-006-26 – Vortrag-Diskussion: Antisemitismus-Islamismus – (1.760,-€ insgesamt) – 1.600,-€ über Pfd

A-007-26 – Theaterstück: Bücherverbrennung – (650,-€) – 450,-€ über die Pfd

A-008-26 – Wie wir wurden was wir sind – (9.510,-€ insgesamt) – 6.800,-€ über die Pfd (evt. minus 5.600,-€ Assistenzkosten, wenn die Software greift)

A-009-26 – Die Möllner Briefe – (insgesamt 1.700,-€) 1.100,-€ über die Pfd

A-010-26 – Regenbogencafe (2.900,-€ insgesamt) – Vollfinanzierung

- Kosten A-001-26 bis A-010-26 = 22.340,-€ (ohne Assistenzkosten bei A-008-26)

Die Pfd möchte (wenn technisch machbar) aus eigenen Mitteln eine Jahreslizenz für eine Assistenzsoftware kaufen und den Projekten und anderen Akteuren in Falkensee zur Verfügung stellen. Es fehlen noch letzte Erkundigungen.

Entschuldigung: Herr Settels entschuldigt sich beim Begleitausschuss. Viele haben die Einladung per Mail nicht erhalten, da die Dateianhänge wohl zu groß waren.

- ➔ Der Begleitausschuss spricht sich (ohne Abstimmung) dafür aus, dass die Förderanträge und die Geschäftsordnung heute nicht votiert werden, sondern im Anschluss an die Sitzung in einem reinen Online-Voting beschieden werden, da viele die Anträge nicht vorliegen hatten (auch die Geschäftsordnung

TOP 4: Verabschiedung der Geschäftsordnung

Die letzten Änderungswünsche der Geschäftsordnung wurden eingepflegt und die Geschäftsordnung rumgeschickt.

Eine Online-Abstimmung zur Geschäftsordnung folgt.

TOP 5 Förderanträge

A-001-26 Gedenken an Gertrud Kolmar – Herr Rülke stellt kurz den Antrag vor.

Rückfragen: Wie wird geworben? – Es gibt eine öffentliche Werbung / Findet Werbung an Schulen statt? – Bisher noch nicht, wird als Anregung angenommen. / Wieso ist die Summe für die Öffentlichkeitsarbeit so hoch? ➔ Die Kosten entstehen, weil die Werbung professionell beauftragt wird.

Eine Online-Abstimmung zum Förderantrag folgt.

A-002-26 Dartautomat – Herr Lagraff (Mitarbeiter „Die Brücke“) stellt kurz den Antrag vor.

Es gibt Bedenken bzgl. der Förderfähigkeit (so Stefan Settels nach erster Rücksprache mit Johannes Günther), doch auch einen bewilligten Vergleichsantrag: A-017-23 Dartautomat beim Saftladen. Herr Graf erklärt das Motto: Demokratie entsteht im Kleinen und zielt hier auf die Einigung ab, wer, wann, wie und mit wem spielt. „Fair play“ und das Lernen von Gewinnen und Verlieren soll gefördert werden.

Rückfragen: Gibt es Austausch mit Jugendlichen, Jugendbeirat, etc. ➔ Ja, ein Dartautomat vom Saftladen wurde ausgeliehen und fand großen Anklang bei vielen Jugendlichen vor Ort. Rückmeldung von Frau Wutta: Ein Dartautomat im Jugendclub „Die Brücke“ ist wichtig, allein wenn man Richtung Chancengleichheit schaut. Herr Hoffmeyer-Zlotnik spricht sich auch für eine Annahme des Antrages zu einem Online-Votum aus. Weitere Stimmen folgen.

Tendenz im BGA: Der Antrag soll angenommen werden und im Online-Votum entschieden werden.

Der Träger wird gebeten, Drittmittel in Höhe 10%+ zu generieren und im Antrag auszuweisen.

„Die Brücke“ wird gebeten, einmal jährlich ein Dart-Einladungsturnier (z.B. „Jung gegen Alt“, etc.) durchzuführen, um so „Die Brücke“, den Dartautomaten und die Schnittstelle in den öffentlichen Raum zu bewerben.

Eine Online-Abstimmung zum Förderantrag folgt.

A-003-26 Konzert: Wir gehen nach Theresienstadt – Frau Oberlin stellt kurz den Antrag vor.

Ergänzung: Ingo Wellmann steht hinter der Idee des Förderantrages und kennt die Qualität der Aufführenden.

Keine weiteren Rückfragen

Eine Online-Abstimmung zum Förderantrag folgt.

A-004-26 Streetfootball-Turnier – Herr Gehrman stellt kurz den Antrag vor.

Keine Rückfragen

Eine Online-Abstimmung zum Förderantrag folgt.

A-005-26 Stadtevent – Herr König stellt kurz den Antrag vor.

Rückfragen: Anmerkung: Es wäre sehr wünschenswert, wenn sowohl jemand von der Stadt (Bürgermeister), als auch jemand vom Landkreis (Landrat) in Persona unterstützt (eröffnet); entsprechend kann ein „größerer“ Förderantrag beim Landkreis gestellt werden, der über den Topf von Frau Pietruszka (Landkreis HVL - bis 500,-€) hinausgeht, um noch stärker dieses politische Signal einzufordern.

Eine Online-Abstimmung zum Förderantrag folgt.

A-006-26 Vortrag-Diskussion: Antisemitismus-Islamismus – Frau Schaak stellt kurz den Antrag vor.

Diskussion / Rückmeldung: Herr Mansour ist als Redner nicht unumstritten; eine Diskussion zum (o.g.) Thema mehr als überfällig; wenn möglich soll die Stadthalle dafür genutzt werden.

Eine Online-Abstimmung zum Förderantrag folgt.

A-007-26 Theaterstück: Was folgt auf brennende Bücher – Frau Schaak stellt kurz den Antrag vor.

Keine Rückfragen. Eine Online-Abstimmung zum Förderantrag folgt.

- ➔ Ergänzung: Besonderheit; Anschaffung einer Assistenzsoftware (Jahreslizenz) über die Pfd (ca. 250,-€), diese soll dann allen Projekten zur Verfügung gestellt werden und könnte (bspw. in A-008-26 um 5.600,-€) eine Reduzierung der Kosten bedeuten. Auch bei A-007-26 und weiteren.

A-008-26 Wie wir wurden was wir sind – Frau Manthey stellt kurz den Antrag vor.

Der Anfang soll im Rahmen der Frauenwoche erfolgen. 6 Veranstaltungen sind insgesamt geplant (plus Auftaktveranstaltung).

Frauen haben andere Lebenswirklichkeiten als Männern, daher ist dies ein Projekt von Frauen, für Frauen.

Anregung: Evt. macht es Sinn auch und gezielt junge Frauen anzusprechen und für die Veranstaltung (oder auch Moderation) zu gewinnen. / Anmerkung: Es gibt Projektunterstützung und Programme bei der Bundesstiftung (Herr Adam) für solche Projekte ← Dies wurde (Stand 19.11) bereits abgeklärt, jedoch kein positives Ergebnis erzielt.

Das Projekt strebt an, dass die 5.600,-€ für Gebärdendolmetschung nicht in Anspruch genommen werden und möchte sämtliche Veranstaltungen mit einer funktionierenden Assistenzsoftware (wie oben beschrieben) durchführen.

Eine Online-Abstimmung zum Förderantrag folgt.

A-009-26 Film und Gespräch: Die Möllner Briefe – Herr Settels stellt kurz den Antrag vor.

Anmerkung: Der ASB wird gefragt, für den Förderantrag verantwortlich zu zeichnen (Stand 19.11.25 – ist erfolgt).

Eine Online-Abstimmung zum Förderantrag folgt.

A-010-26 Regenbogencafe – Frau Bubeck stellt den Antrag kurz vor.

Anmerkungen: Es gibt schon einige Veranstaltungen (3-4 Sachen / Termine stehen fest) und einige Termine werden noch geplant. Der Förderantrag muss noch finalisiert werden, da es noch keinen ausgewiesenen Eigenanteil von 10%+ gibt.

Eine Online-Abstimmung zum Förderantrag wird nach Einpflegen des Eigenanteils folgen.

TOP 6: Neues aus der Pfd (JuFo, BGA, KuF)

Jugendforum:

Marius Miethig berichtet: Jubiläum „10-Jahre-PfD-JuFo“ wurde gefeiert mit insgesamt ca. 1000 Menschen / Es gab eine historische Radtour (mit Stolpersteingruppe) zu Orten, die mit dem JuFo in Verbindung stehen, was ein großer Erfolg war. / Das Sommerkino wurde im 7. Jahr durchgeführt. Das Besondere war dieses Jahr, dass das Kino an 6 verschiedenen Orten war. Das Sommerkino wurde gut angenommen. / Der „Schuppen“ wurde in eigener Regie um eine Outdoor-Chill-Ecke erweitert. / Die JuKon (Jugendkonferenz) Anfang Oktober mit Wahl eines neuen Jugendbeirates (9 Personen) wurde durchgeführt. Die JuKon fand im Saftladen statt. / Kurz vorher fanden erstmalig wieder die Workshops des JuFos in den weiterführenden Schulen (Thema Beteiligung) statt, was tatsächlich auch für die genügende Resonanz bei der Beiratswahl gesorgt hat. Werbung an den Schulen funktioniert! / Anfang des Jahres war die BM-Talkrunde. Im Februar gab es eine Politikdiskussion. / Die Krakaufahrt fand wieder statt. / In Kooperation mit Edeka Vujanov fand eine Mario-Kart-Turnier statt. / Ziel ist es künftig, sich besser mit der Falkenseer Wirtschaft zu vernetzen. Seit November gibt es eine Kooperation mit dem Falkenseer „Fahrradland“ (Rabatte und Zusammenarbeit). Eine Kooperation mit „Gastro-Shark“ ist geplant, da das JuFo eine neue Herdplatte benötigt.

→ Charlotte Lang und Marius Miethig werden zeitnah (ca. zum Jahreswechsel) aus dem BGA ausscheiden. Sie werden zur ersten BGA-Sitzung in 2026 eingeladen und gebührend verabschiedet!

KuF:

Umsetzung der Situations- und Ressourcenanalyse (SuRA) hat begonnen. Wir streben eine Kooperation mit der Pfd Rathenow (und Brandenburg a.d. Havel) an. Herr Dr. Florian Franke-Petsch (auch Mitglied im Rathenower BGA) wird aller Voraussicht mit der Durchführung beauftragt. Wie benötigen eine eigene Leistungsbeschreibung und Vertrag und sind an Synergieeffekten (Einsparungen) interessiert. Einen Teil der qualitativen durchzuführenden Interviews wollen wir selber durchführen. Auf Anfrage gibt es 2-3 Personen aus dem BGA, die sich ebenfalls vorstellen können bei den Interviews zu unterstützen. Ein erster Workshop zum SuRA-Prozess soll Anfang des ersten Quartals 2026 erfolgen. Mitte 2026 soll die SuRA offiziell beendet sein.

Die Pfd plant 2026 eine Werkschau mit kleinem kulturellem Rahmen. Als Unterstützer für die Organisation darf der Seniorenbeirat angesprochen werden. Ulf Hoffmeyer-Zlotnik betont die Wichtigkeit von Festen mit sozialem Charakter. Das Bündnis für Familie wird ebenfalls zwecks Unterstützung angesprochen.

Die Jubiläumsausstellung „10 Jahre – 1000 Ideen“ von Johannes Günther ist ab 20. November in der VHS zu sehen und kommt Anfang 2026 in das Mehrgenerationenhaus des ASB (3. von 4 Stationen).

TOP 6: Sonstiges

Dieses Jahr soll es wieder ein Weihnachtsmittagessen für einsame Menschen geben. Dieses wird vom Seniorenforum gemeinsam mit der Pfd veranstaltet und auch gefördert. Das Essen wird im Familiencafé am Rosentunnel angeboten. Wenn Ihnen Menschen einfallen, die an Weihnachten möglicherweise alleine zu Hause sitzen, melden Sie sie bitte an das Seniorenforum weiter, damit eine Einladung ausgesprochen werden kann. Begleitend soll es einen musikalischen Beitrag geben. Die Gage wird von der Partnerschaft übernommen.

Ende: ca. 20:35 Uhr

Nächste Sitzung 10.02.2026 – 18:00 Uhr ASB-Mehrgenerationenhaus

Weitere BGA Termine in 2026:

Dienstag, den 21.04.26 – 18:00 Uhr ASB-Cafe

Dienstag, den 01.09.26 – 18:00 Uhr ASB-Cafe

Dienstag, den 24.11.26 – 18:00 Uhr ASB-Cafe

Terminvorschlag für „Werkschau Pfd– 06.06.2026 à Sommerparty

Terminvorschlag für die Demokratiekonferenz im Musiksaalgebäude – 10.10.2026 oder 18.11.2025 – 18:00 Uhr – ASB-Mehrgenerationenhaus